



Zuhause Gottesdienst feiern

Hausgottesdienst am Ostersonntag,
12. April 2020

Liebe Gemeindemitglieder, liebe Mitchristinnen und Mitchristen, mit dieser Gottesdienstvorlage wollen wir eine Hilfe anbieten, sich am Ostersonntag zu Hause mit Christinnen und Christen auf der ganzen Welt betend und feiernd zu verbinden. Der Gottesdienst kann alleine oder mit der Familie gebetet werden. Bitte laden Sie niemanden dazu ein, der nicht in Ihrer Wohnung zuhause ist.

Die Vorlage kann mit eigenen Ideen, Gebeten und Liedwünschen ergänzt werden. Die Leseimpulse sollen helfen, über das Evangelium ins Gespräch zu kommen. Der Kommentar kann helfen, über das Evangelium nachzudenken.

Im Internet finden Sie Anregungen, wie Sie diese Gebetszeit um weitere Gestaltungselemente (Bilder, Gedanken usw.) ergänzen können. Ist eine Bilder- oder Kinderbibel vorhanden, kann damit eine Bildbetrachtung gestaltet werden.

Als Zeichen der Verbundenheit empfehlen wir, ein Licht ins Fenster zu stellen und damit anderen Menschen zu zeigen, dass in diesem Haus/in dieser Wohnung gerade gebetet und ein Gottesdienst gefeiert wird. Die Verbundenheit kann auch dadurch zum Ausdruck kommen, wenn Sie zeitgleich mit anderen Gemeindemitgliedern diesen Gottesdienst feiern (wenn die Glocken läuten, oder zur normalen Gottesdienstzeit).

Vor Beginn des Gottesdienstes sollte vorbereitet und besprochen werden:

- Ein geeigneter Platz zum Feiern
- Symbole wie Blumen, Licht (Osterkerze/Kerze oder LED-Kerze), Kreuz, Bibel
- Vorlage und Gotteslob für alle Mitfeiernden
- Wo es möglich ist, Musikinstrument(e) zur Begleitung der Lieder
- Ob alle Lesungen vorgetragen werden oder allein das Evangelium
- Wer welche Texte vorträgt, vorbetet und ggf. das Bibelgespräch moderiert.

Die Übertragung von Gottesdiensten im Fernsehen (aus St. Joseph, Berlin: 10Uhr im RBB; aus Rom mit anschl. Segen „Urbi et Orbi“: 11 Uhr in der ARD) und Radio sowie via Internet ist zudem eine Möglichkeit, am Sonntagsgottesdienst teilzuhaben. Weitere Hinweise auf www.drs.de ► Gottesdienst & Gebet im Netz und daheim.

Wenn Sie mit einer Seelsorgerin/einem Seelsorger am Telefon sprechen wollen, wenden Sie sich an die Seelsorger und Seelsorgerinnen vor Ort,

oder an die Telefonseelsorge: 0800/111 0 111 · 0800/111 0 222 · 116 123.

Dieser Anruf ist kostenfrei. Jugendseelsorger und -seelsorgerinnen erreichen Sie auf <https://wir-sind-da.online/2020/03/18/wir-sind-da-fuer-dich/>

Herausgeber: Bischöfliches Ordinariat Rottenburg, Hauptabteilung VIIIa, Liturgie

Redaktionsteam: Annette Gawaz, Barbara Janz-Späth, Jörg Müller, Sylvia Neumeier, Margret Schäfer-Krebs, Clemens Schirmer

Quellenvermerk für die Bibelstellen: Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilt für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebietes approbierten revidierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (2016). © 2018 staeko.net

Das **Fürbittgebet** wurde herausgegeben vom Liturgischen Institut der Schweiz.

Titelbild: Msgr. Heinrich-Maria Burkard, Heiligkreuztal

ERÖFFNUNG

Wenn möglich, wird eine Kerze in der Mitte entzündet und ein Licht ins Fenster gestellt.

Eine/r Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.

Alle: Amen.

Eine/r Jesus Christus, unser Herr ist auferstanden.

Eine/r Er ist wahrhaft auferstanden.

Alle Halleluja!

Lied Das ist der Tag, den Gott gemacht (Gotteslob 329)

Gebet

Einer/r Wir danken dir, Herr, unser Gott,
durch die Auferweckung deines Sohnes
hast du uns die Angst vor dem Tod genommen
und uns den Weg zum ewigen Leben eröffnet.

Alle Darum begehen wir in Freude das Fest seiner Auferstehung.
Stärke unseren Glauben,
damit wir die Hoffnung auf ein Leben in Fülle
in die Welt hinaustragen können.
Darum bitten wir durch unseren Herrn Jesus Christus,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.
Amen.

VERKÜNDIGUNG DES WORT GOTTES

Eine/r Lebendiger Gott,
 du hast uns die Sehnsucht nach dir ins Herz gelegt.
 Mach uns nun hellhörig für dein Wort
 und bereit, es anzunehmen.

Alle Wir wollen dein Wort hören,
 dein Wort sei uns Licht und gebe uns Hoffnung.

*Wenn gewünscht, können die folgenden Lesungen vorgetragen werden
(Siehe Schott-Messbuch, oder www.erzabtei-beuron.de/schott). Alternativ
kann der Gottesdienst mit dem Evangelium fortgesetzt werden.*

Erste Lesung (Apg 10,34a.37-43)

Antwort mit Psalm 118

(Gotteslob 66,1+2; Verse 1+2 / 16+17 / 22+23)

Zweite Lesung (Kol 3,1-4 oder 1 Kor 5,6b-8)

Evangelium (Joh 20,1-9)

Am ersten Tag der Woche kam Maria von Mádgdala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war. Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem anderen Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: Sie haben den Herrn aus dem Grab weggenommen und wir wissen nicht, wohin sie ihn gelegt haben. Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; sie liefen beide zusammen, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als Erster ans Grab.

Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging jedoch nicht hinein. Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweißstuch, das auf dem Haupt Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle. Da ging auch der andere Jünger, der als Erster an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte.

Denn sie hatten noch nicht die Schrift verstanden, dass er von den Toten auferstehen müsse.

Leseimpulse

Was berührt mich am heutigen Evangelium?

Was sieht Maria von Mágdala?

Was sieht Petrus im Grab?

Was sieht der andere Jünger im Grab?

Was stärkt meinen Glauben an die Auferstehung?

Was bedeutet für mich heute Auferstehung? Auf was freue ich mich am meisten, wenn die Corona-Krise vorbei ist und ich mich frei bewegen kann?

Abschluss der Austauschrunde

Eine/r Für Gottes Wort in der Schrift
 für Gottes Wort unter uns
 für Gottes Wort in uns

Alle Dank sei Gott.

ANTWORT AUF GOTTES WORT

Glaubensbekenntnis (Gotteslob 3.4 oder 586.2)

Eine/r Beten wir miteinander das Glaubensbekenntnis.

Alle Ich glaube an Gott .../Wir glauben an Gott ...

Lied Wäre Gesanges voll unser Mund (Gotteslob 840)

Fürbitten

In den Fürbitten können die Ängste und Nöte geäußert werden, die den Betenden besonders auf dem Herzen liegen und/oder die Personen genannt werden, für die man besonders beten möchte. Nach den einzelnen Bitten antworten alle:

Wir bitten dich, erhöre uns.

Die Anliegen können auch in Stille vor Gott gebracht werden.

Oder: *Das folgende Gebet kann von allen gesprochen werden:*

Wir beten für alle Menschen, die am Corona-Virus erkrankt sind,
für alle, die in der letzten Zeit gestorben sind,
für alle, die Angst haben vor einer Infektion,
für alle, die sich nicht frei bewegen können,
für die Ärztinnen und Pfleger,
die sich unter großen Mühen um die Kranken kümmern,
für die Forschenden, die nach Schutz und Heilmitteln suchen,
dass Gott unserer Welt in dieser Krise seinen Segen erhalte.
Allmächtiger Gott, du bist uns Zuflucht und Stärke,
viele Generationen vor uns haben dich als mächtig erfahren,
als Helfer in allen Nöten.

Steh allen bei, die von dieser Krise betroffen sind, und stärke in uns den Glauben, dass du dich um jede und jeden von uns sorgst.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Vaterunser

Eine/r Beten wir nun mit den Worten Jesu

Alle Vater unser...

Lied Halleluja lasst uns singen (Gotteslob 796) oder
Bleibe bei uns, du Wanderer durch die Zeit (Gotteslob 325)

ABSCHLUSS UND SEGEN

Eine/r Bitten wir Gott nun um seinen Segen.

Alle Der Herr segne uns und behüte uns.

Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten
und sei uns gnädig.

Der Herr wende uns sein Angesicht zu
und schenke uns seinen österlichen Frieden.

Eine/r Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Alle Amen.

Kommentar zum Evangelium:

Drei Personen stehen im Zentrum des Evangeliums am Ostersonntag: Maria aus Magdala, der „Jünger, den Jesus liebte“, und Simon Petrus. Maria aus Magdala findet bei Johannes zweimal Erwähnung: zuerst an zentraler Stelle, nämlich unter dem Kreuz (19,25) – da wird sie zwar als letzte von vier Frauen genannt, allerdings unter den engsten Angehörigen – und schließlich in der Ostererzählung, wo sie Zeugin des Auferstandenen ist. Maria von Magdala bildet, gemeinsam mit dem „Jünger, den Jesus liebte“, eine Art „Verbindungsglied“ zwischen der Erhöhung zum Vater und den Ostererscheinungen.

Der Lieblingsjünger

Der „Lieblingsjünger“ tritt ausschließlich im zweiten Teil des Johannesevangeliums auf. Er wird im Zusammenhang von Passion und Auferstehung Jesu zu einer Hauptperson des Evangeliums. Erwähnenswert ist, dass der „Jünger, den Jesus liebte“ in allen Texten mit anderen Personen des Evangeliums in Beziehung gesetzt wird, vor allem mit Simon Petrus. Dabei fällt auf, dass hinsichtlich Erkenntnis, Glaube und Treue der Lieblingsjünger dem „Apostelfürsten“ immer einen entscheidenden Schritt voraus ist, so auch in dieser Ostererzählung.

Maria von Magdala

Das leere Grab wird zunächst von Maria aus Magdala alleine entdeckt. Sie sieht, dass der Stein vom Grab weg ist, und eilt zu Simon Petrus und dem Jünger, den Jesus liebte, um ihnen vom leeren Grab zu erzählen und ebenso von ihrer Vermutung vom Raub des Leichnams.

Simon Petrus

Den anschließenden „Wettkampf“ der beiden Jünger zum Grab gewinnt der Lieblingsjünger. Allerdings wartet er und lässt Petrus den Vortritt beim Betreten der Grabkammer. Die sorgfältig zusammengelegten Leinentücher zeigen den Lesenden, dass es sich entgegen der Vermutung von Maria aus Magdala keinesfalls um einen Grabraub handeln kann. Petrus registriert dieses Faktum zwar, eine Schlussfolgerung zieht er daraus allerdings nicht.

Er sah und glaubte...

Der „Lieblingsjünger“ jedoch, der nach Petrus in das Grab hineingeht, sieht und glaubt. Er kommt also nicht nur vor Petrus am Grab an, sondern er kommt auch noch vor Petrus und Maria von Magdala zum Osterglauben. Der Evangelist Johannes bringt hier eine Haltung zum Ausdruck, die zeigt, dass allein der Glaube die angemessene Antwort auf das leere Grab sein kann. Sein Glaube entspricht damit dem Glauben der nachösterlichen Kirche im Sinne von Joh 20,29: „Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.“ (Christine Gruber-Reichinger, Bibelwerk Linz)

Aktionen für den Tag:

Alle Knospen springen auf

Bei einem Osterspaziergang können Sie jemandem Ostergras, einen Blumentopf, ein Osternest... vor die Tür stellen, der/die sich darüber freut.

Ostersingen

Vielleicht gibt es bei Ihnen vor Ort eine gemeinsame Aktion oder sie wollen selbst andere aufrufen, etwas unter den gegebenen Bedingungen von der Osterbotschaft nach außen zu tragen, z. B. gemeinsam vom Balkon/ vorm offenen Fenster zu musizieren. Wer sich nicht nach draußen zu singen traut, der spielt vielleicht sein Lieblingslied ab und singt mit!

Wenn Sie eine Auslegung des Evangeliums lesen wollen, finden Sie diese auf der Internetseite der Diözese Rottenburg-Stuttgart: www.drs.de ► Gottesdienst&Gebet im Netz und daheim ► Zuhause Gottesdienst feiern **oder** auf der Internetseite des Bibelwerks: www.bibelwerk.de/verein/was-wir-bieten/sonntagslesungen.